

NACHRICHTEN

Gottesanbeterin auf dem Vormarsch

Halle. Die oft hellgrüne, bis zu sechs Zentimeter große Gottesanbeterin breitet sich wegen des Klimawandels in Sachsen-Anhalt aus. Fast 400 Exemplare des südeuropäischen Insekts wurden dort im letzten Jahr gesichtet. Zum Vergleich: 2018 waren es nur sieben. „Hotspots“ sind Halle, der westliche Saalekreis und der nordwestliche Burgenlandkreis.

Sommer-Hochzeiten

Hamburg. Der August ist der beliebteste Monat für Eheschließungen in Deutschland. 13,2 Prozent der Brautpaare wählen diesen Monat, gefolgt vom Juli und Juni. Mit 8,2 Prozent ist der Dezember beliebter als die Frühjahrs-Monate.

August macht Lust!

Anteil der Eheschließungen in Deutschland nach Monaten in Prozent



Quelle: Stat. Bundesamt, Zehnjahresdurchschnitt 2011-2020

Von der Politik hingehalten

Viele DDR-Rentenansprüche wurden nach der Wiedervereinigung nicht berücksichtigt. Betroffene **kämpfen für einen Gerechtigkeitsfonds**



DDR-Rentner sehen sich um Zusatzrenten gebracht

Ob Reichsbahner, Post-Beschäftigte oder Krankenschwestern: 17 Berufsgruppen erlangten in der DDR Rentenansprüche über Zusatz- und Sonderversorgungssysteme. Nach der Wende wurden diese Anrechte gekappt oder gestrichen. Ein 2019 gegründeter runder Tisch kämpft seither mit Sprecher Dietmar Polster, 71, einem Ex-Reichsbahner, im Namen von rund 500 000 Betroffenen für Gerechtigkeit.

Bereits 2018 beschlossen CDU/CSU und SPD im Koalitionsvertrag einen Härtefallfonds; die aktuelle Regierung-Ampel aus SPD, Grünen und FDP vereinbarte, den Fonds zur Abmilderung von Härtefällen aus der Ost-West-



47 Jahre war Dietmar Polster bei der Reichsbahn; hier ein Foto aus den 80er-Jahren

Rentenüberleitung auch für jüdische Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler umzusetzen. Der Kreis der Hilfeempfänger ist damit kräftig gewachsen - der Fonds soll jedoch nur für Rentner in der Nähe der Grundsicherung bestimmt sein. „98 Prozent der betroffenen Ostrentner würden so von diesem Härtefallfonds nichts haben, daher sind wir für diese ‚Lösung‘ nicht



zu haben“, sagt Dietmar Polster. Finanziert werden soll der Fonds hälftig vom Bund und von den Ländern. Eine Einigung (die es bislang noch nicht gibt) und Umsetzung ist laut Bundesministerium für Arbeit und Soziales für dieses Jahr angestrebt. Mit seinen Mitstreitern kämpft Dietmar Polster indes für einen „Gerechtigkeitsfonds“, der die Betroffenen mit je 10 000 Euro für entgangene Zusatzrenten abfinden soll - und zwar einkommensunabhängig!

Die Betroffenen suchen dafür noch Verbündete. Lediglich Sachsen-Anhalt hat den Gerechtigkeitsfonds im Koalitionsvertrag stehen.

„Um es höflich auszudrücken: Es ist schade, dass man mehr als 30 Jahre lang keinen politischen Willen erkennt, die uns widerfahrene Ungerechtigkeit zu beheben. Aber solange es meine Gesundheit zulässt, werde ich dafür kämpfen“, so Dietmar Polster.

Sprecher der Initiative: Dietmar Polster. Mehr Infos unter www.rundertischren.tengerechtigkeit.de

Störche werfen ihre hungrigen Jungtiere aus dem Nest

Wegen der **anhaltenden Trockenheit** finden immer weniger Vögel ausreichend Nahrung

Die Hitze macht den Störchen extrem zu schaffen, denn Regenwürmer, Mäuse und Frösche - Lebewesen, die auf ihrem Speiseplan ganz oben stehen -, ziehen sich wegen der anhaltenden Trockenheit immer mehr zurück und sind daher kaum zu finden. Aus reinem Überlebens-

instinkt werfen die Altstörche deshalb ihren schwachen, aber sehr hungrigen Nachwuchs aus den Nestern.

Eine vierköpfige Storchen-Familie benötigt pro Tag circa drei Kilogramm Nahrung. „Bei der Dürre ist es fast unmöglich, so viel zu finden“, sagt Chris-



Um zu überleben, werfen die Störche ihren Nachwuchs raus

toph Kaatz, Vorsitzender der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e. V., der in diesem Jahr schon 15 abgestoßene Junge in seiner Pflegestation in Sachsen-Anhalt aufgenommen hat. „Wir pöppeln den Nachwuchs auf, setzen ihn dann wieder in die Nester und beobachten alles.“